

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis
11/1996

Burghart Seniorenmeister

Schachfreund sichert sich den Titel nach starkem Finish

Dachau – Anton Burghart ist der neue Seniorenmeister der Schachfreunde Dachau. Damit hat sich das langjährige Mitglied nach einer überstandenen schweren Krankheit wieder zu einer wahren Höchstleistung gesteigert. Die Seniorenmeisterschaft war auf zwei Spieltage verteilt und wurde nach dem „Schweizer-System“ mit sieben Runden und einer Bedenkzeit von zweimal 30 Minuten ausgetragen. Die Teilnehmer mußten mindestens 50 Jahre „auf dem Buckel haben“.

Bereits nach der dritten Runde führte Burghart das Klassement mit 3,0 Punkten an, vor dem punktgleichen Gernot Krüger und Josef Friedrich, der zu diesem Zeitpunkt 2,5 Punkte hatte. In der sechsten Runde patzte Burghart. Er unterlag dem Indersdorfer Johann Wallner und fiel zwischenzeitlich auf den dritten Platz zurück. Vor der entscheidenden siebten Runde lag der Indersdorfer Wallner mit 5,5 Punkten vor dem punktgleichen Josef Friedrich in Führung. Beide hatten auf Burghart einen halben Punkt Vorsprung. Je-

der der drei Erstplatzierten kam aber noch für den Titel in Frage, was die Finalrunde zu einem echten Krimi werden ließ. Josef Friedrich, der bereits 1994 Seniorenmeister war, traf auf Burghart. Johann Wallner, zweimaliger Titelträger, traf auf Bernhard Filius. Mit einem Sieg hätte Wallner zum dritten Mal die Meisterschaft gewonnen und hätte damit den Wanderpokal mit nach Hause nehmen dürfen. Doch der Indersdorfer verlor die Partie und landete im Endklassement auf dem dritten Platz. Anton Burghart drehte nach kurzem Spiel mit den weißen Steinen gegen Friedrich im Damengambit (Schachspieleröffnung) den Spieß noch um und gewann Titel und Pokal.

Abschlußtabelle: 1. Anton Burghart 6 Punkte; 2. Josef Friedrich 5,5; 3. Johann Wallner 5,5; 4. Bernhard Filius 5,0; 5. Uwe Lemon 3,0; 6. Gernot Krüger 3,0; 7. Ernst Stürmer 2,0; 8. Ludwig Schwibinger 2,0; 9. Ernst Fuhlendorf 1,0; 10. Richard Effner 1,0; 11. Karl Giglberger 1,0; 12. Stefan Fibich 0.

tæ